

HIGHLIGHTS

„Wie wollen wir in Zukunft zusammenwohnen und leben?“

Treffen mit Ann Muller, „coordinatrice générale“ der Freiluftausstellung LUGA - Luxembourg Urban Garden, die 2025 sechs Monate lang in Luxemburg-Stadt und in Ettelbrück für Aufsehen und wichtige Denkanstöße sorgen wird.

LUGA
Luxembourg
Urban
Garden

rendre
visible
l'invisible

LUGA 2025 est une exposition plein air de jardins urbains, d'installations paysagères et artistiques, de projets agricoles et de lieux de vie au Luxembourg.

luga.lu

07.05
→ 18.10
2025

avec le soutien financier de

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de l'Alimentation et de la Viticulture

LE GOUVERNEMENT DE LA VILLE DE LUXEMBOURG

membre observateur

LUGA NORDSTAD en partenariat avec

Ettelbréck

Die LUGA - Luxembourg Urban Garden wird vom 7. Mai bis zum 18. Oktober 2025 in der Hauptstadt und in Ettelbrück stattfinden. Die LUGA 2025 wird Anfang Juli 2024 mit einem Stand auf der Foire Agricole sein, um der Öffentlichkeit die Ausstellung zu präsentieren.

„Die LUGA soll die Besucher anregen, darüber nachzudenken, wie wir in Zukunft zusammenwohnen und leben wollen. Im Mittelpunkt stehen Themen, die uns wirklich beschäftigen: Wasser, Klimaerwärmung,

Erde, Luft, Grünflächen in der Stadt, und natürlich Landwirtschaft“, erklärt Ann Muller, „coordinatrice générale“ der LUGA, die eigentlich 2023 stattfinden sollte, aber wegen der Pandemie um zwei Jahre verschoben werden musste.

In Luxemburg-Stadt wird sich die LUGA über vier Gebiete erstrecken: den Stadtpark, das Petrusstal, das Alzettetal und den Kirchberg. In Ettelbrück findet die LUGA auf den Deichwiesen statt, wo landwirtschaftliche Projekte im Mittelpunkt stehen.

In Luxemburg-Stadt steht die Kultur im 30 Hektar großen Edouard André Park im Mittelpunkt: Der Culture Hub auf der Pergola im Park wird „ein Ort des Lebens und der Begegnung“ sein, an dem die Besucher während der sechsmonatigen LUGA ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm genießen können.

Im kürzlich renaturierten Petrus-Tal, das wieder in seiner alten Pracht erstrahlt, sucht die LUGA nach neuen Initiativen, um „den Raum des Möglichen für eine vieler-

sprechende Zukunft zu öffnen“. Ein starker Fokus liegt dabei auf der Biodiversität, aber auch auf der Wissenschaft“: In einem Pavillon werden Vorträge und Workshops angeboten, „wo wir nicht nur das Wasser, das Klima, sondern das ganze Tal untersuchen und auf die großen Themen und Herausforderungen der Zukunft hinweisen wollen“, so die Koordinatorin.

Im Alzettetal geht es derzeit „mehr um den Dialog: Im Park Odendhal im Pfaffenthal entsteht ein inklusiver Hub, das LUGA-Lab, mit einem Projekt, das sich intensiv mit sozialen Themen auseinandersetzt. Es fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen und soll dazu beitragen, die Nutzung des öffentlichen Raums neu zu überdenken“. Auch künstlerische Ausdrucksformen werden thematisiert. Ann Müller: „Es wird interessant sein, neben dem Blick der jungen LandschaftsplanerInnen und der etablierteren Büros auch einen künstlerischen Blick auf die Themen zu werfen, denn wir sind überzeugt, dass KünstlerInnen mit ihrer anderen, innovativeren Herangehensweise an nachhaltige Themen wie Umwelt und Biodiversität ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten können.“

Auf dem Kirchberg wird in Zusammenarbeit mit dem Mudam ein besonderes Projekt die Aufmerksamkeit auf sich ziehen: ein monumentales Pflanzenwerk, „The Living Pyramid“ von Agnes Denes, einer ungarischen Künstlerin, die als Pionierin der Land Art gilt. Außerdem können die Besucher den Garten der Mehrsprachigkeit des Landschaftsarchitekten Michel Desvigne am Fuße der Türme des Europäischen Gerichtshofes bewundern und den Kuebeberg mit dem städtischen Bauernhof entdecken, der in das Programm der LUGA aufgenommen wurde: „Es ist kein traditioneller Bauernhof, sondern eher Gemüseanbau in der Stadt, um die kurzen Wege zu fördern. Und von dort aus geht es nach Ettelbrück in die Landwirtschaft von heute und morgen“, erklärt die Expertin.

In Ettelbrück dreht sich natürlich alles um die Landwirtschaft: „Es ist ein großes Glück und auch sehr ungewöhnlich, dass man bei einer so großen Freilandschau den Schwerpunkt auf das sehr wichtige Thema Landwirtschaft legen kann“, freut sich die Koordinatorin, „das ist für mich ein absolutes Highlight und etwas Einmaliges“.

Ein zweites Highlight in Ettelbrück wird die Aquaponik-Anlage vom Fësch-Haff sein: eine alternative Anbaumethode für Gemüse ohne Erde, ein kompletter Kreislauf vom Fischfutter bis zur reifen Pflanze.

„Das Programm der LUGA 2025 ist vom 5. bis 7. Juli 2024 auf der Foire Agricole im Zelt des Landwirtschaftsministeriums zu sehen. Das Budget der LUGA beträgt 22 Millionen Euro. Die LUGA wird zu 50 Prozent vom Staat und zu 50 Prozent von der Stadt Luxemburg finanziert. Die Stadt Ettelbrück hat ebenfalls ein beachtliches Budget für den landwirtschaftlichen Teil zur Verfügung gestellt. Die „Fédération Horticole Luxembourgeoise“ ist Beobachtendes Mitglied des Verwaltungsrates. Und zu unseren Partnern gehört auch das Lycée Technique Agricole“, erklärt die „coordinatrice générale“ der LUGA.



SIE FINDEN UNS IN
BLOCK E!

**ERFOLGREICHE
FÜTTERUNG
DURCH BESTES
GRUNDFUTTER!**

